WÄRTSILÄ

Handbuch für Lieferanten

Dieses Handbuch legt unsere Erwartungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten dar.

Wir bitten Sie, dieses Handbuch sorgfältig zu studieren, da es Leitlinien für die Erreichung des Grades der Zusammenarbeit enthält, der erforderlich ist, um die Bedürfnisse unserer Kunden erfolgreich erfüllen zu können.

Unsere Mission ist, dass Wärtsilä die Schifffahrts- und Energiemärkte mit modernen Technologien und einem Fokus auf die Profitabilität von Produkten über ihre Lebensdauer mitgestaltet, was zugleich dem Geschäft unserer Kunden und der Umwelt zugute kommt. So ist es unsere Vision, für alle unsere Kunden der am meisten geschätzte Partner zu sein.

Wir bemühen uns um erstklassige Leistung bei Qualität, Lieferung, Kosten, Durchlaufzeit, Lösungen und Innovationskraft. Dafür benötigen wir engagierte Lieferanten, für die Wärtsilä ein bevorzugter Kunde ist. Wir glauben, dass dies nur durch gemeinsame Ziele und durch den Aufbau einer starken Geschäftsbeziehung mit Ihnen und unseren Lieferanten erreicht werden kann.

Präsident und CEO
Jaakko Eskola

Inhalt

Zweck 5
1. Einleitung 6
2. Definitionen und Abkürzungen 8
3. Wärtsilä‘s Engagement für Nachhaltigkeit 12
4. Wärtsilä Anforderungen an Lieferanten 14
5. Lieferantenbewertung und -auswahl 22
6. Teilequalitäts-Sicherungsplan (PQAP) 23
7. Rückverfolgbarkeit und Aufbewahrung von Lieferantenmaterial 25
8. Verpflichtung zur Sicherung von Prozessen 26
9. Management von Prozess- und Konstruktionsänderungen 27
10. Der Umgang mit nicht-konformen Produkten und Dienstleistungen 28
11. Kontinuierliche Bewertung der Lieferantenleistung 30
12. Kontinuierliche Verbesserung 32

Dokumentennummer	DBAC404229
Revision	g
Genehmigt	Oktober 2016

Zweck

Der Zweck des Wärtsilä Lieferanten-Handbuchs ist eine allgemeine Übersicht über das, was Wärtsilä von seinen Lieferanten bezüglich einer Entwicklung und des Verständnisses der damit verbundenen Interaktionen und Schnittstellen erwartet. Da die Lieferanten für die pünktliche Lieferung von Qualitätsprodukten bei optimalen Kosten verantwortlich sind, gilt dieses Dokument sowohl für bestehende Wärtsilä-Lieferanten als auch für Unternehmen, die Lieferanten werden möchten. Es zielt darauf, Unterstützung beim Aufbau von Zulieferbetrieben zu bieten, welche die Anforderungen unseres Unternehmens erfüllen. Allerdings setzt es nicht unterzeichnete Vereinbarungen, projektspezifische Dokumentationen, Bestellungen, Zeichnungen, Spezifikationen, und/oder die Anweisungen für bestimmte Produkte im Detail außer Kraft. Es ist das Ziel, eine kontinuierliche Verbesserung der Zulieferbetriebe anzustoßen, so dass „First Time Right"-Qualität mit weniger Schwankungen sowie die Vermeidung von Abfall in der Lieferkette sichergestellt werden können. Das Lieferanten-Handbuch klärt auch Anforderungen hinsichtlich des Verhaltenskodex und der Compliance und Nachhaltigkeits-Strategie bei Wärtsilä (z.B. Aussagen über die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften). Die Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten sollten auch durch eng verbundene Prozesse, gemeinsame Regeln und Kommunikationsmittel optimiert sein.

Inhalt	Anwendbarkeit	Kapitel	
Allgemeine Informationen und Mindestanforderungen als Lieferant für Wärtsilä	Für alle Lieferanten	2, 3, 4, 5	
Auf die Qualitätssicherung bezogene Informationen über vom Lieferanten zu liefernde Produkte und Materialien	Für eine ausgewählte Gruppe von Lieferanten	6, 7, 8	
Informationen über Leistungsprozesse der Lieferanten	Für alle Lieferanten	9,10,11	
Betriebliche Arbeitsweise mit Lieferanten	Für alle Lieferanten	12	

Kommentare zum Handbuch für Lieferanten senden Sie bitte an
supplier.handbook@wartsila.com

1. Einleitung

Wärtsilä erwirbt weltweit bedeutende Mengen an Materialien und Dienstleistungen. Zur Unterstützung von Wärtsilä über den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte sind klare Richtlinien für Lieferanten erforderlich. Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass Wärtsiläs externe Lieferanten die richtige Qualität, pünktliche Lieferung zu den niedrigsten Gesamtkosten liefern und dass sie unsere Anforderungen an die Durchlaufzeiten erfüllen. Diese Leitlinien erläutern den Lieferanten die Richtung, die sie bei der Entwicklung ihrer Systeme und Struktur für die nachhaltige Erfüllung von Wärtsiläs Anforderungen einschlagen sollten. Die verschiedenen Elemente werden in den folgenden Kapiteln dargelegt.

Die Kapitel des Handbuchs sind gemäß möglicher Interaktionen eines Lieferanten mit Wärtsilä sortiert. Außerdem sind die Kapitel hierarchisch in vier Abschnitte gegliedert, um die Suche nach Informationen zu erleichtern - vgl. die Abschnittstabelle auf Seite 5.

Die Angaben in dieser Publikation können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihnen immer die neueste Version vorliegt. Lieferanten werden daher gebeten, von Zeit zu Zeit Revisionen dieses Handbuch von Wärtsilä abzufordern. Kopien dieses Lieferanten-Handbuchs, an Lieferanten verteilt, gedruckt oder heruntergeladen, werden als unkontrolliert erachtet und werden nicht automatisch aktualisiert.

Revisionsangaben stehen auf Seite 4 unten.

Dokumenten-Hierarchie innerhalb Wärtsilä in Bezug auf das Lieferanten-Handbuch

Allgemeine Anforderungen

- Handbuch , für Lieferanten

Besondere Anforderungen, anwendbar für jeden Geschäftsbereich von Wärtsilä

Geschäftliche Anforderungen

- Energy Solutions Spezifikationen, Dateien zur Qualitäts-Integration etc.
- Marine Solutions Spezifikationen, IMO, Klassifizierer, Qualitäts-Anweisungen etc.
- Services Spezifikationen, Qualitäts-Anweisungen etc.

Lieferantenspezische Vereinbarungen und Pläne (Details ergänzend zu oben)

Vereinbarungen und Pläne

- Verschwiegenheits-Vereinbarungen, Verträge
- Pläne zur Qualitätssicherung bei Teilen

Lieferanten- und Projektspezifische Anforderungen (Details ergänzend zu oben)

Projekt-spezifische Dokumente

- Bestellungen
- Pläne zur Projekt-Inspektion und Tests
- Technische Spezifikationen für Projekt
- Qualitätsmanagement-Programme für Projekt

2. Definitionen und Abkürzungen

„5 Warums“

„5 Warums“ ist eine Fragetechnik, die verwendet wird, um das Verhältnis von Ursache und Wirkung zu erkunden, das einem bestimmten Problem zugrunde liegt. Das primäre Ziel der Methode ist es, die Ursache für einen Fehler oder ein Problem zu bestimmen.

8D

Dies ist eine strukturiertes Werkzeug zur Problemlösung. Es konzentriert sich auf die 8 Disziplinen, die notwendig sind, um ein Problem zu lösen. Die Schritte im 8D-Prozess zur Problemlösung sind: Definiere das Problem, baue ein Team, leite eine Eindämmungsaktion ein, bestimme die Ursache, vergewissere dich der Ursache, Korrekturmaßnahme vorbeugenden Maßnahmen und der Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen, gratuliere dem Team.

AEO

Authorized Economic Operator - Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter auf der Grundlage der Zoll-zu-Unternehmen Partnerschaft, vorgestellt von der Weltzollorganisation (WZO). Händler, die freiwillig eine Vielzahl von Kriterien erfüllen, arbeiten eng mit den Zollbehörden zusammen, um das gemeinsame Ziel der Sicherheit der Lieferkette zu verfolgen. Sie sind berechtigt in der gesamten EU bestimmte Vorteile zu genießen. (Quelle: http://ec.europa.eu, 6.6.2016)

BCP

Business Continuity Plan - Plan zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs
Satz von Dokumenten, Anweisungen und Verfahren, die es einem Unternehmen ermöglichen, auf Unfälle, Katastrophen, Notlagen und/oder Bedrohungen zu reagieren, ohne dass ihre Hauptgeschäftstätigkeit unterbrochen oder eingeschränkt wird. Auch Krisenplan, Wiederherstellungsplan oder Rettungsplan genannt.
(businessdictionary.com, 16.9.2016)

CAPA

Corrective Actions and Preventive Actions - Korrekturmaßnahmen und vorbeugende Maßnahmen
Zertifiziertes Qualitätssicherungssystem
Externe Registrierung – Zertifizierung durch einen unabhängigen Registrar, der von einer nationalen Akkreditierungsstelle zur Durchführung von Audits gemäß eines anerkannten Standards, wie ISO 9001, und zum Registrieren der geprüften Einrichtung für einen bestimmten Bereich qualifiziert wurde.

CLP

Classification, Labelling and Packaging of substances and mixtures – Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen. Die CLP-Verordnung stellt sicher, dass die Gefahren, die von Chemikalien ausgehen, über die Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien klar an Arbeitnehmer und Verbraucher in der Europäischen Union kommuniziert werden. (http://echa.europa.eu/regulations/clp, 5.7.2016)

Komplexe Produkte

Module und Systeme, die eine spezifische Funktion haben und unabhängig voneinander getestet werden können (in der Regel Wärtsilä Hilfsausrüstung).

DFMEA

Design Failure Mode and Effects Analysis – Design Fehler-Möglichkeits- und Einflussanalyse ist die Anwendung der Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (vgl. FMEA-Methode siehe unten) speziell für Produktdesign.

EDI
Electronic Data Interchange – elektronischer Datenaustausch (EDI) ist die strukturierte Übertragung von Daten zwischen Organisationen mit elektronischen Mitteln. Elektronische Dokumente oder Geschäftsdaten werden automatisch und ohne menschliche Eingriffe von einem System zum anderen übertragen.

FMEA
Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA) ist eine Methode zur Erkennung potenzieller Fehlermöglichkeiten für ein Produkt oder Verfahren, zur Beurteilung der Risiken im Zusammenhang mit diesen Fehlermöglichkeiten, zur Einstufung der Probleme nach Bedeutung und zur Erkennung und Durchführung von Korrekturmaßnahmen, um die schwerwiegendsten Bedenken zu adressieren. Siehe auch: DFMEA – Design Fehler-Möglichkeits- und Einflussanalyse, sowie: PFMEA – Prozess Fehler-Möglichkeits- und Einflussanalyse

Rechnung
Um E-Rechnungen an Wärtsilä zu senden, kann der Lieferant unter folgenden Optionen auswählen:

- Freie Auswahl eines Dienstleisters für alle seine ausgehenden E-Rechnungen. Eine Liste bevorzugter Dienstleister befindet sich auf der Webseite von Tieto. (Wärtsilä prüft dann, ob ihr Dienstleister Tieto bereits über ein Roamingabkommen mit dem gewählten Lieferanten verfügt. Wenn nicht, dann wird Tieto eine Verbindung herstellen (es fallen keine zusätzlichen Gebühren für den Lieferanten oder Wärtsilä an)
- Wählen Sie Tieto zu Ihrem Dienstleister (Vereinbarung zwischen Tieto und dem Lieferanten)
- Nutzen Sie unser kostenloses Web-Portal, um Ihre E-Rechnung zu erstellen und senden Sie diese an Wärtsilä (Vereinbarung zwischen Tieto und dem Lieferanten, Zugang von Wärtsilä gewährt)

ISIR
Initial Sample Inspection Report – Erstmusterprüfbericht

ISO
Die Internationale Organisation für Normung. Die ISO ist eine unabhängige, nichtstaatliche internationale Organisation mit 161 nationalen Normungsorganisationen als Mitglieder (www.iso.org, 6.6.2016).

NCR
Non Conformity Report – Bericht über fehlende Übereinstimmung

Geheimhaltungsvereinbarung
Eine schriftliche Verpflichtung in Bezug auf die Vertraulichkeit/Nicht-Offenlegung

OHS
Occupational Health and Safety – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Ein Arbeitsschutz-Managementsystem ermöglicht einem Unternehmen die Kontrolle und das Wissen über alle relevanten Gefährdungen, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit und ungewöhnlichen Situationen ergeben sowie die Steigerung seiner Leistung. Eine Norm für OHS-Management-Systeme ist ISO 45001 - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. (Veröffentlichung voraussichtlich Ende 2017).

PCPA
Der Prozesskontrollplan ist ein Auditing-Werkzeug für die Bewertung der Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz eines Prozesses. Er hilft dabei sicher zu stellen, dass der Prozess die Prozessvarianz aufgrund externer Governance-Faktoren überwindet.

PFMEA
Process Failure Mode and Effect Analysis – Prozess Fehler-Möglichkeits- und Einflussanalyse und ist die Anwendung der Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (siehe FMEA-Methode oben), speziell für Fertigungs- und Montageprozesse.

PQAP
Part Quality Assurance Plan – Qualitätssicherungsplan für Teile ist ein Plan zur Unterstützung der Umsetzung von Teilen, Komponenten, Modulen, Baugruppen, Systemen, Anlagen und Produkten, um während der Produktion die erforderliche Qualität zu sichern.

Produkt
Produkt bezieht sich auf alle Teile, Komponenten, Module, Baugruppen, Systeme, Geräte, physische Güter usw., die vom Lieferanten geliefert werden.

QHSE
Quality, Health, Safety, Environment– Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt

REACH
Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals – Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien. REACH ist eine Verordnung der Europäischen Union zur Verbesserung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken durch Chemikalien. (http://echa.europa.eu/en/regulations/reach, 5.7.2016)

SDE
Supplier Development Engineer – Ingenieur für Lieferantenentwicklung bei Wärtsilä ist die Person, die dafür verantwortlich ist, dass die Lieferanten verschiedene Elemente der Anforderungen für die Lieferantenentwicklung & Qualität erfüllen, wie den Qualitätssicherungsplan für Teile sowie Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen. Außerdem können Supplier Quality Engineers und Inspection Managers eingesetzt werden, um mit Lieferanten zusammenzuarbeiten.

Leistung
Der Begriff Leistung bezieht sich auf Entwürfe, Dokumentationen, Dienstleistungen, Software, Hardware und/oder Beratung, die durch den Lieferanten geliefert werden.

SM
Supply Management – Liefermanagement ist verantwortlich für die Liefermanagement-Aktivitäten bei Wärtsilä.

Lieferantenportal
Wärtsiläs Lieferantenportal ist ein kostenloser, web-basierter elektronischer Dienst, der von Wärtsilä Finland Oy angeboten wird. Der Dienst richtet sich an für Lieferanten autorisierte Benutzer auf https://my.wartsila.com.

Das Lieferantenportal bietet die folgenden Dienste: Auftragsmanagement – ein Tool für die Entgegennahme von Bestellungen von Wärtsilä, das Versenden von Auftragsbestätigungen an Wärtsilä, Versenden von Versandanweisungen (Pick-Up-Request) an den Logistikdienstleister und das Erstellen und Senden von Rechnungen an Wärtsilä.

Lieferantendaten – ein Service für die Überprüfung Ihrer Kontaktdaten und kaufmännischen Angaben sowie Mitteilung an uns über die Notwendigkeit von Änderungen.

Forderungen – ein Service für den Empfang von und die Reaktion auf Forderungen von Wärtsilä.

Lieferantenerklärung – ein Service für die Bereitstellung langfristiger Erklärungen und einzelner Sendungen für Ausfuhrzwecke im Namen von Wärtsilä.

Es stehen auch weitere Funktionalitäten zur Verfügung, einschließlich individueller E-Mail-Benachrichtigungen für neue Bestellungen, Änderung von Bestellungen und überfällige Lieferungen.

Lieferanten-Dashboard
Das Wärtsilä Supplier Performance Monitoring System, dass die Lieferanten in den Kategorien Qualität und Lieferung sowie nach dem Status der QMS/Umwelt/Arbeitsschutz-Zertifizierung und Durchlaufzeiten einstuft.

Lieferung
Lieferung (Substantiv) bezeichnet die Waren, Anlagen, Zubehör und Werkzeuge (einschließlich, aber

nicht beschränkt auf alle Rohstoffe und Komponenten der vorgenannten) und Entwürfe, Dokumentation, Dienstleistungen, Software, Hardware und/oder Beratungsleistungen, die von Wärtsilä gekauft und vom Lieferanten hergestellt, geprüft, gelagert und/oder geliefert werden.

TPR
Trial Production Run – Probeproduktion ist ein Auszug der Produktion des Lieferanten unter Validierung.

VMS-Rating
Das Rating im Vendor Management System ist eine Bewertung von Wärtsiläs externen Lieferanten durch das Managementsystem.

Wärtsilä
Wärtsilä Corporation und ihre Tochtergesellschaften

Schwarze und graue Liste bei Wärtsilä
In dieser Liste sind Einschränkungen für die Verwendung von Stoffen in Wärtsiläs Produkten, Materialien und Produktionsprozessen festgelegt.
Der Wärtsilä Verhaltenskodex
http://www.wartsila.com/sustainability/our-approach/code-of-conduct
Wärtsilä Anforderungen an Lieferanten
Eine Reihe verbindlicher Anforderungen an Lieferanten zur Einhaltung des Wärtsilä Verhaltenskodex, der Gesundheit und Sicherheit sowie Wärtsiläs Umwelt- und Qualitätsrichtlinien.

3. Wärtsiläs Engagement für Nachhaltigkeit

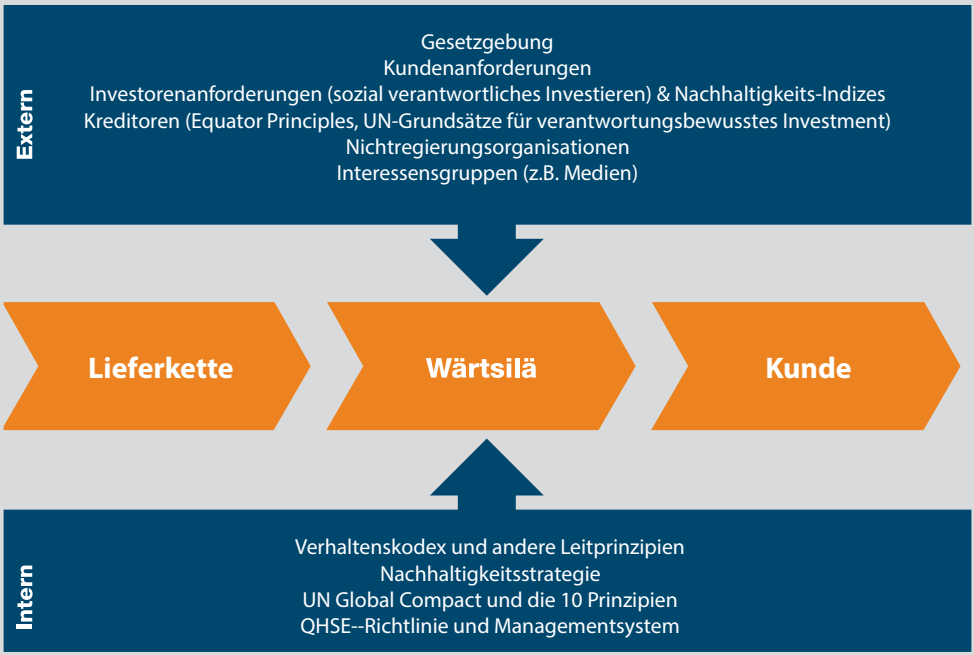
Wärtsilä spielt eine wichtige Rolle bei der Erfüllung der weltweit steigenden Nachfrage für die nachhaltige Lieferung von Energie. Dies ist der Eckpfeiler unseres Engagements für die Nachhaltigkeit.

Der Klimawandel und die Verknappung der natürlichen Ressourcen rufen nach innovativen und kreativen Lösungen. Als technologischer Enabler liegt es in unserer Verantwortung, Produkte und Lösungen zu entwickeln, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre eigenen Unternehmen nachhaltig zu entwickeln.

Unser Ansatz zur Nachhaltigkeit basiert auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Leistung. Wir bemühen uns, unsere Verfahren und unsere Leistung auf breiter Ebene zu verbessern. Unser vorrangiger Fokus liegt auf Gewährleistung der Rentabilität, die Lieferung umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen sowie der Gewährleistung verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns.

Die Bedeutung der Wertschöpfungskette nimmt zu. Um wesentliche Verbesserungen in der Nachhaltigkeitsleistung zu erreichen, sind starke und koordinierte Bemühungen verschiedener Akteure in der Wertschöpfungskette erforderlich. Teil der Wertschöpfungskette zu sein erfordert die Erfüllung der Erwartungen der verschiedenen Interessenvertreter. Diese Anforderungen werden auf der Grundlage der internen als auch der externen Erwartungen an Wärtsilä und Ihre Lieferkette definiert. Externe Akteure wie Gesetzgeber, Kunden, Investoren, Gläubiger, nichtstaatliche Organisationen und die Medien, sie alle haben Erwartungen an Wärtsilä und ihre Lieferkette in Bezug auf nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Darüber hinaus ist Wärtsilä eigene Verpflichtungen eingegangen, wie z.B. den United Nations Global Compact und seine zehn Prinzipien und den Wärtsilä Verhaltenskodex. Alle diese externen Erwartungen und Anforderungen definieren, zusammen mit Wärtsiläs eigenen Verpflichtungen, den Rahmen für das Lieferketten-Management.

Für Einzelheiten zu den Anforderungen siehe Kapitel 4. Wärtsilä Anforderungen an Lieferanten.



Lieferanten und Geschäftspartner sind ein wichtiger und integraler Bestandteil der gesamten Wertschöpfungskette der Produkte und Dienstleistungen von Wärtsilä. Die Lieferanten nehmen ihre vertraglichen Verpflichtungen nach den höchsten Standards professionell und sorgfältig wahr. Wärtsilä fördert die Anwendung ihres Kodex durch die Überwachung der Handlungen ihrer Lieferanten und Geschäftspartner.

4. Wärtsilä Anforderungen an Lieferanten

Der Zweck der Wärtsilä Anforderungen an Lieferanten ist es, die rechtlichen, ethischen, Umwelt- und mitarbeiterbezogenen Standards sowie Wärtsiläs eigene Erwartungen an Lieferanten detailliert zu erklären. Wärtsilä fördert die Anwendung dieser Standards bei ihren Lieferanten und überwacht deren Handlungen in dieser Hinsicht.

Die lieferantenspezifischen Anforderungen werden in der Vereinbarung zwischen Wärtsilä und dem Lieferanten festgelegt. Der Lieferant verfügt über die notwendigen Konstruktions- und/oder Herstellungs-Möglichkeiten, wie von Wärtsilä erfordert. Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen des Lieferanten muss die Anforderungen Wärtsiläs an Leistung und Konformität erfüllen und muss in professioneller Weise erbracht werden. Der Lieferant hat auch sicherzustellen, dass das Produkt in Übereinstimmung alle geltenden Umwelt- und Sicherheitsvorschriften und -anforderungen erfüllt.

Der Lieferant darf keine großen und/oder wesentlichen Bestandteile der Lieferung ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Wärtsilä untervergeben. Der Lieferant gewährleistet, dass

seine Unterlieferanten (falls zutreffend) die Anforderungen von Wärtsilä erfüllen. Der Lieferant ist verantwortlich für die Kontrolle und die kontinuierlichen Bemühungen um Verbesserung seiner Unterlieferanten. Wärtsiläs Lieferanten müssen verlangen, dass ihre eigenen Zulieferer für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen den hier angegebenen Anforderungen entsprechen und implementieren und dokumentieren geeignete Kontrollen dazu. Der Lieferant muss es Wärtsilä, ihrem Bevollmächtigten, den Endkunden von Wärtsilä und allen zertifizierenden oder anderen Behörden genehmigen, auf Wunsch von Wärtsilä Inspektionen und Audits in den Räumlichkeiten des Lieferanten und seiner Unterlieferanten durchzuführen.

Der Lieferant ist verpflichtet, die Forderungen von Wärtsilä professionell und ohne Verzögerungen abzuwickeln.

Compliance

Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften

Der Lieferant ist verpflichtet, alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften einzuhalten und in Übereinstimmung mit den Anforderungen an die Staatsbürgerschaft in jeder Gerichtsbarkeit, in welcher der Lieferant seine Aktivitäten ausübt zu handeln. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf, die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen über den Wettbewerb, Corporate Governance, Steuern, Offenlegung der Finanzen, Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Exportkontrolle.

In Bezug auf ökologische Anforderungen und Regelungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Lärm und Emissionen, muss die Lieferung allen geltenden Gesetzen und Vorschriften und den neusten Standards für ähnliche Produkte entsprechen. Jede von den geltenden Gesetzen und Vorschriften verlangte Änderung, Dokumentation, Genehmigung bzw. jedes entsprechende Verfahren erfolgt in der Verantwortung und auf Kosten des Lieferanten.

Stoffe und Materialien mit eingeschränkter Verwendung

Der Lieferant bestätigt, und stellt sicher, dass die Lieferung kein Asbest oder andere gefährliche Materialien, Substanzen oder Radioaktivität in irgendeiner Form in den grundlegenden Materialien bzw. den für die Lieferung verwendeten Komponenten enthält.

Der Lieferant bestätigt und stellt sicher, dass keine „Konfliktmineralien“, einschließlich Zinn, Tantal, Wolfram und Gold aus von Konflikten betroffenen oder gefährdeten Gegenden beschafft oder in der Lieferung enthalten sein werden, einschließlich der Lieferungen seiner eigenen Lieferanten.

Der Lieferant befolgt alle einschlägigen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Beschränkungen für Stoffe, Materialien und Radioaktivität. Der Lieferant bestätigt die Einhaltung der **CLP** (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung), **REACH** (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) und der **Schwarzen & Grauen Listen**, auf die sich das oben genannte bezieht. Diese definieren Beschränkungen für die Verwendung von Stoffen in Wärtsiläs Produkten, Materialien und Produktionsprozessen .

Die Schwarzen und Grauen Listen entsprechen keinen nationalen Vorschriften. Daher sind die restriktivsten Beschränkungen der nationalen Vorschriften und der Schwarzen und Grauen Listen in Kraft.

Der Lieferant prüft regelmäßig das Vorliegen von Aktualisierungen der Schwarzen und Grauen Liste im Lieferantenportal, oder erbittet Aktualisierungen von seinem Ansprechpartner bei Wärtsilä.

Verbot unerlaubter Zahlungen

Der Lieferant erkennt die Notwendigkeit der vollständigen Einhaltung aller anwendbaren Gesetze zum Verbot von Bestechung, Geldwä-

sche und Erpressung sowie der Verhaltensregeln und des Geistes des OECD-Übereinkommens über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr und die dazugehörigen Kommentare („OECD-Übereinkommen“, vgl. **www.oecd.org** unter „Corruption“) und die Verhaltensregeln zur Bekämpfung der Erpressung und Bestechung der Internationalen Handelskammer („ICC-Regeln“, vgl. **www.iccwbo.org** unter „Anti-Corruption“) an, wobei das OECD-Übereinkommen und die Regeln der ICC vom Lieferanten vollständig gelesen und verstanden wurden.

Der Lieferant sichert zu und gewährleistet, dass er und seine Mitarbeiter sowie Bevollmächtigten, Unterlieferanten und ähnliche, falls zutreffend, Bestechungs- oder Schmiergelder jeglicher Art und/oder andere Methoden, wie Unterverträge, Bestellungen oder Beraterverträge zur Lenkung von Zahlungen oder sonstigen Leistungen nicht direkt oder indirekt an Regierungsbeamte, Mitarbeiter von Wärtsilä und/oder ihre Verwandten oder Geschäftspartner mit der Absicht versprechen, anbieten, bezahlen, erbitten oder annehmen, den betreffenden Eigentümer oder Mitarbeiter zu beeinflussen oder zu veranlassen, seinen Einfluss zur Unterstützung des Lieferanten oder Wärtsilä bei der Erlangung oder Aufrechterhaltung eines Geschäfts oder bei der Sicherung eines unlauteren Vorteils geltend zu machen. Der Lieferant bestätigt, dass solche Aktivitäten einen strafrechtlichen Verstoß gegen Gesetze und Vorschriften darstellen und mit erheblichen Geldbußen und/oder Gefängnisstrafen belegt werden können.

Exportkontrollbestimmungen

Der Lieferant ist verpflichtet, alle geltenden Exportkontrollgesetze und -bestimmungen einzuhalten. Der Lieferant ist verpflichtet, alle erforderlichen Lizenzen oder Vereinbarungen zu erhalten, die notwendig sind, um die Verpflichtungen des Lieferanten aus dem Vertrag zu erfüllen, falls zutreffend. Der Lieferant hat Wärtsilä zu benachrichtigen, wenn Nutzung, Verkauf, Einfuhr oder Ausfuhr von Lieferungen durch Wärtsilä, die im Rahmen der Vereinbarung geliefert werden sollen, durch für den Lieferanten geltende Ausfuhrkontroll-Gesetze oder Verordnungen eingeschränkt sind. Der Lieferant gewährleistet, dass seine Unterlieferanten (falls zutreffend) diese Anforderungen erfüllt.

Der Lieferant handelt ehrlich und präzise und seine geschäftlichen Aktivitäten sind im Rahmen der Kommunikation mit Wärtsilä transparent. Die Buchführung des Lieferanten ist präzise und zuverlässig.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Wärtsilä fördert die Anwendung eines durch externe Stellen zertifizierten Arbeitsschutz-Managementsystems gemäß einschlägiger OHS-Normen durch den Lieferanten.

Der Lieferant trägt die volle Verantwortung für seine Verbindlichkeiten als Arbeitgeber. Der Lieferant setzt Arbeitsschutzprogramme um, die durch sein Management genehmigt sind. Deren Ziel ist es, einen unfallfreien und gesunden Arbeitsplatz für seine Mitarbeiter bereitzustellen.

Der Lieferant muss über ein gültiges und implementiertes Sicherheitskonzept verfügen. Der Lieferant hat Verfahren zur Erkennung von Gefahren sowie zur Minimierung und Verhinderung von Risiken. Der Lieferant hat die notwendigen Anweisungen und Verfahren zur Vorbereitung und zur Reaktion auf Notfälle. Der Lieferant erfasst und untersucht alle Notfallsituationen.

Der Lieferant komplexer Anlagen verfügt über Installations- und Inbetriebnahme-Anweisungen, die klare und unmissverständliche Sicherheitshinweise und Anweisungen zur Lieferung enthalten. Diese Installations- und Inbetriebnahme-Anweisungen sind in der Lieferung enthalten.

Der Lieferant verfügt über angemessene und voll funktionsfähigen Sicherheitseinrichtungen für den Schutz seiner Mitarbeiter und Einrichtungen. Der Lieferant gewährleistet, dass alle verwendeten Werkzeuge und Geräte voll funktionsfähig und sicher sind. Der Lieferant gewährleistet die ausreichende Kompetenz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Aufgaben sicher zu erfüllen und auf Notfallsituationen zu reagieren. Entsprechend den charakteristischen Eigenschaften des Betriebs des Lieferanten verpflichtet sich der Lieferant sicherzustellen, dass die physischen und psychischen Arbeitsbedingungen es seinen Mitarbeitern ermöglichen, ihre Aufgaben effizient und sicher zu erfüllen.

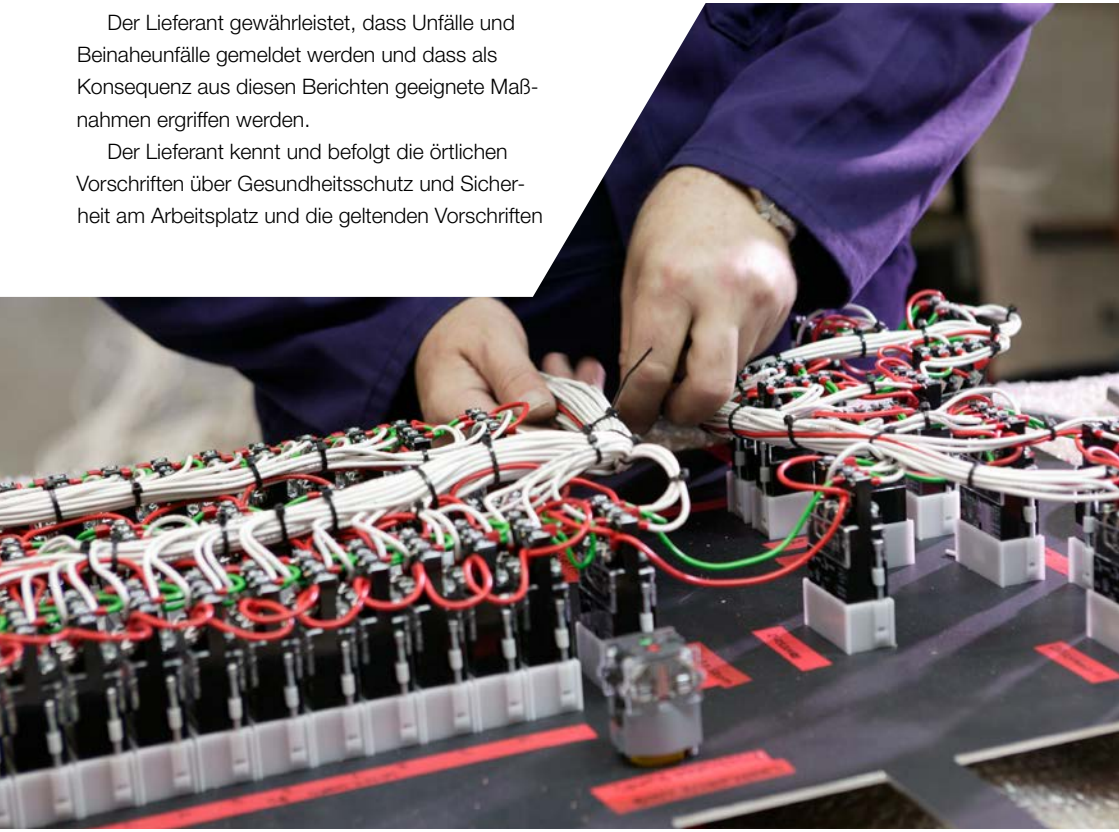
Der Lieferant gewährleistet, dass Unfälle und Beinaheunfälle gemeldet werden und dass als Konsequenz aus diesen Berichten geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

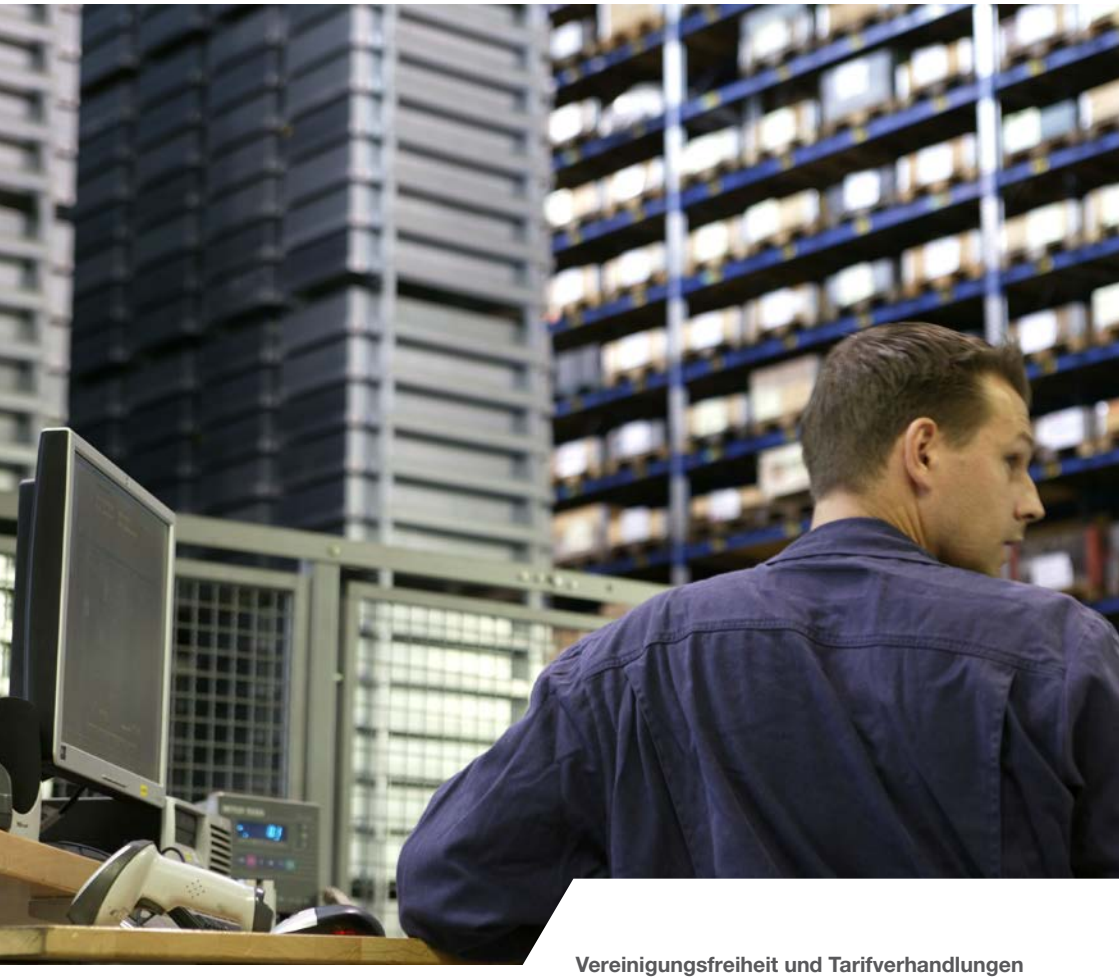
Der Lieferant kennt und befolgt die örtlichen Vorschriften über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz und die geltenden Vorschriften und ist in der Lage, Nachweise über die Erfüllung der einschlägigen Vorschriften zu erbringen.

Soziale Themen

Die Achtung der Menschenrechte

Der Lieferant unterstützt und respektiert den Schutz der Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechte (vgl. **http://www.un.org/en/universal-declaration-human-rights/index.html**) festgelegt sind. Der Lieferant ist nicht berechtigt, Maßnahmen zu ergreifen, die direkt oder indirekt gegen diese Prinzipien der Menschenrechte verstoßen.





Die Freiheit von Diskriminierung
Der Lieferant fördert Freiheit von Diskriminierung aufgrund von Rasse, ethnischer oder nationaler Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der politischen Überzeugung oder anderer Merkmale, die gesetzlich geschützt sind. Der Lieferant fördert die Chancengleichheit.

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
Der Lieferant unterstützt grundlegende Arbeitsrechte, wie sie von der Internationalen Arbeitsorganisation (vgl. **www.ilo.org/ilolex/english/convdisp1.htm**) dargelegt werden. In dieser Hinsicht gewährt der Lieferant die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen. In dem Fall, dass diese Rechte durch örtliche Gesetze eingeschränkt sind, bietet der Lieferant seinen Mitarbeitern alternative Mittel, um ihre Ansichten darzulegen.

Entschädigung
Löhne für reguläre Arbeitszeiten, Überstunden und Überstundenausgleich entsprechen mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn. Illegale oder nicht autorisierte Lohnabzüge sind nicht zulässig.

Kinderarbeit
Der Lieferant ist nicht in Praktiken involviert, die nicht im Einklang mit den Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Kinderarbeit stehen. Das Mindestalter für die Zulassung zu Beschäftigung oder Arbeit liegt keinem Fall unter 15 Jahren. Das Mindestalter für die Zulassung zu einer Beschäftigung oder Arbeit, die wegen ihrer Art oder der Verhältnisse, unter denen sie verrichtet wird, möglicherweise eine Gefährdung für Leben, Gesundheit oder Sittlichkeit junger Menschen darstellt, beträgt 18 Jahre.

Zwangsarbeit
Der Lieferant nutzt keinerlei Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Innovation und der Schutz vertraulicher Informationen

Der Lieferant unterstützt und fördert in seinen Aktivitäten Innovation. Wärtsiläs geistiges Eigentum ist eines der wertvollsten Güter, das geschützt werden muss. Gleichzeitig respektiert der Lieferant das geistige Eigentum anderer.

Der Lieferant verpflichtet sich schriftlich zur Vertraulichkeit/Geheimhaltung. Jegliche Kommunikation, Informationen und/oder Daten von Wärtsilä in schriftlicher, visueller oder mündlicher Form, sind vertraulich. Der Lieferant ist nicht berechtigt, die vertraulichen Informationen von Wärtsilä anderen zugänglich zu machen, darf sie zu keinem anderen Zweck als dem von Wärtsilä vorgesehenen verwenden und muss die vertraulichen Informationen mit der gleichen Sorgfalt vertraulich behandeln, wie er seine eigenen vertraulichen Informationen behandelt und dabei zumindest angemessene Sorgfalt anwenden. Der Lieferant verpflichtet sich zur Einhaltung der Anforderungen der geltenden Vertraulichkeitsvereinbarung.

Qualität

Wärtsilä fördert die Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems durch den Lieferanten, das durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle zertifiziert ist. Der Lieferant verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, das mindestens den Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001, neueste gültige Ausgabe, entspricht und das für die kontinuierliche Verbesserung des Betriebes eingesetzt wird. Der Lieferant hat Wärtsilä unverzüglich zu benachrichtigen, wenn der Registrar das Unternehmen in den Status „Bewährung“ versetzt.

Das Qualitätsmanagementsystem des Lieferanten steuert Konstruktion, Konstruktionsprüfung, verwendete Materialien und Produktionsprozess der Lieferung sowie Fertigung, Endabnahme und Prüfung, falls zutreffend, und die Verpackung der Lieferung.

Das Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass das Produkt und/oder die Dienstleistung vereinbarungsgemäß ist und mindestens allen Anforderungen der Spezifikationen, den Anweisungen des Einkäufers zur Qualität, der Bestellung und der zwingenden gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Lieferant hat die Prozesse abgebildet und umgesetzt und händigt Wärtsilä außerdem die Qualitätspläne für seine Produkte aus. Der Lieferant hat Wärtsilä über alle Änderungen in der Fertigung, der Detail-Konstruktion, bei Materialien und Unterlieferanten im Zusammenhang mit Wärtsilä-Produkten vor der Durchführung solcher Änderungen zu informieren.

Der Lieferant demonstriert mindestens die Einhaltung der Zusagen des Managements, der implementierten Verfahren für die Kontrolle der Dokumentation, der korrektiven und präventiven Maßnahmen, der Handhabung von Nicht-Konfor-

mitäten, der Rückverfolgbarkeit, des Umgangs mit Kundeneigentum und der Qualitätspläne für bestimmte Produkte oder Dienstleistungen.

Der Lieferant ist bereit zur Einholung von Genehmigungen durch Klassifikationsgesellschaften, wenn von Wärtsilä verlangt.

Nicht häufig verwendete, projektspezifische örtliche Subunternehmer verfügen über ein Qualitätsmanagementsystem und/oder einen implementierten Qualitätsplan für die spezifische Lieferung.

Umwelt

Wärtsilä fördert die Anwendung eines durch externe Stellen zertifizierten Umweltmanagementsystems durch den Lieferanten. Als Minimum verfügt der Lieferant über ein Umweltmanagementsystem nach internationaler ISO-Norm 14001 oder über das Eco-Management and Audit Scheme (EMAS), Neueste Ausgabe. Der Lieferant hat Wärtsilä unverzüglich zu benachrichtigen, wenn der Registrar das Unternehmen in den Status „Bewährung“ versetzt.

Das Umweltmanagementsystem sorgt für die effektive Planung, den Betrieb, die kontinuierliche Verbesserung und die Kontrolle aller Umwelt-Aspekte und -Risiken. Auf der Grundlage seiner Tätigkeit und seiner Fähigkeiten verfügt der Lieferant über die Bereitschaft und die Vorgehensweisen, um Umwelt-Notsituationen zu bewältigen. Der Lieferant kennt und befolgt die örtlichen Umweltvorschriften und die geltenden Vorschriften in Bezug auf seine Produkte und Dienstleistungen und ist in der Lage, Nachweise über die Erfüllung der einschlägigen Vorschriften zu erbringen.

Der Lieferant muss in der Lage sein, Informationen über die Umweltauswirkungen in seinem Betrieb, seinen Produkten und/oder seinen Dienstleistungen, einschließlich Verpackungsmaterial, Emissionen und Energieverbrauch, wie von Wärtsilä angefordert oder spezifiziert, zur Verfügung zu stellen.

Nicht häufig verwendete, projektspezifische örtliche Subunternehmer verfügen über ein Umweltmanagementsystem und/oder einen implementierten Umweltplan für die spezifische Lieferung.

Im Einklang mit dem Engagement von Wärtsilä, einen Beitrag zu einer saubereren, gesünderen und sichereren Umwelt zu leisten, müssen Lieferanten die in Kapitel 4 unter Compliance beschriebenen Stoffbeschränkungen einhalten.

Sicherheit

Der Lieferant verfügt über ein Sicherheitsmanagementsystem, das

- Sicherheitsrisiken auf einem akzeptablem Niveau erkennt, bewertet und behandelt
- die Sicherheitsprozesse in der Lieferkette sicherstellt und dokumentiert
- unbefugten Zugriff und Manipulation der Standorte, Ladeeinheiten, Transitgüter und/oder Lagereinrichtungen der Lieferkette verhindert.
- von Wärtsilä herausgegebene besondere Sicherheitsweisungen einhält
- über ein Informationssicherheits-Management mit Dokumentenklassifizierung, Zugriffsrechten, Datenschutz und Identitätsmanagement verfügt
- über eine Prüfrichtlinie für ein Hintergrund-Screening von Mitarbeitern in sicherheitsrelevanten Positionen verfügt
- kontinuierliche Verbesserung als Management-Wert betrachtet.

Wärtsilä kann zusätzliche Anforderungen an die Sicherheit in Vereinbarungen aufnehmen.

Business Continuity-Planung

Eine ununterbrochene Produktion von Komponenten und/ oder Dienstleistungen ist sowohl für Wärtsilä als Kunden von entscheidender Bedeutung als auch für den Lieferanten. Um dies zu gewährleisten, haben alle Lieferanten einen schriftlichen, auf Wärtsilä abgestimmten Plan zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs (BCP) auf Grundlage einer

produktionsbezogenen Business Impact-Analyse zu Komponenten/Diensten für Wärtsilä vorliegen.

Der BCP sollte:

1. Unterbrechungs-Szenarien adressieren, wie z. B.
- teilweise/vollständiger Werksbrand
- Naturkatastrophen
- schwerwiegende Maschinenausfälle
- Lieferketten-Abhängigkeiten
- für die Produktion benötigte Versorger
- behördlich verordnete Abschaltungen
- Streik, Aussperrung oder
- Jegliche andere wichtige Bedenken, die in der Business Impact-Analyse erkannt wurden

2. die normalen Produktionsprozesse und alternativen Produktionsmöglichkeiten beschreiben

3. den Plan und die für die Umsetzung der Ersatzproduktion erforderliche Zeit angeben, einschließlich vorgeschlagenen Maßnahmen zur Minimierung der Ausfallzeit

4. nach jeder Änderung im Produktionsprozess oder wesentlichen Änderungen bei den Kapazitäten oder bei Entdeckung anderer Probleme, die Auswirkungen auf die Fähigkeiten des Zulieferers zur Wiederherstellung der Produktion von Komponenten/Dienstleistungen für Wärtsilä haben, regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.

Vorlage der notwendigen Angaben

Der Lieferant ist verpflichtet, auf Anfrage alle erforderlichen Angaben an Wärtsilä zu machen, um eine Bewertung der Einhaltung dieser Anforderungen durch den Lieferanten zu ermöglichen. Der Lieferant unterrichtet Wärtsilä außerdem über jegliche Mängel bei seiner Leistung. Wärtsilä behandelt diese Angaben vertraulich.

5. Lieferantenbewertung und -auswahl

Die Lieferantenbewertung dient der Prüfung von Lieferanten, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, Wärtsilä zu beliefern. Die Lieferantenbewertung setzt sich aus der Bewertung der Erfüllung der Anforderungen von Wärtsilä, der Struktur des Unternehmens, der relevanten technischen Fähigkeiten und des Qualitätsmanagementsystems zusammen.

Nach der Unterzeichnung der Geheimhaltungsvereinbarung folgt der ersten Auswahl eine Bewertung des Lieferanten. Die Methode besteht darin, den Lieferanten in folgenden Punkten zu auditieren, zu untersuchen und einzustufen:

- wie der Lieferant seine Verantwortung gemäß den Anforderungen von Wärtsilä wahrnimmt, wie bereits in Kapitel 4 beschrieben. Wärtsilä gewährleistet seinen Kunden die Einhaltung der Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen durch eine straffe Nachverfolgung der Gesundheits- und Sicherheits-Implementierungscodes der Lieferkette.
- wie der Lieferant in seinen Prozessen organisiert ist (z. B. Produktion, Entwicklung, Qualität), Kundenstamm, Hauptkunden, Risikomanagement, allgemeine Geschäftstätigkeit und sein Engagement, einschließlich Investitionen, Kapazitäten, Effizienz des Qualitätsmanagementsystems, Durchlaufzeiten, Bereitschaft zur Arbeit mit von Wärtsilä erwarteten Werkzeugen usw.

Entsprechend der Lieferantenbewertung werden Lieferanten einem bestimmten Zulassungsstatus zugeordnet. Die Audit- und Lieferantenbewertungsverfahren werden von Wärtsilä oder Wärtsilä-Vertretern oder Drittorganisationen durchgeführt.

Die Lieferantenbewertung erfolgt durch regelmäßige Beurteilungen. Vgl. Kapitel 11. Kontinuierliche Bewertung der Lieferantenleistung, für Details.

Der Lieferant ist zur Lieferung an Wärtsilä zugelassen, sobald er:

- in der Lieferantenbewertung zugelassen wurde
- Nachgewiesen hat, dass seine technische Kompetenz, die beabsichtigten Produkte (durch technische Bewertung) zu liefern und
- hinreichende Nachweise für ein effektives Qualitätsmanagementsystem gezeigt hat.

Die Zulassung des Lieferanten durch Wärtsilä bedeutet keine Genehmigung der Lieferung. Die Produktzulassung wird jedoch in Kapitel 6, unter Teilequalitäts-Sicherungsplan separat erläutert.

Weitere Informationen über die Lieferantenauswahl finden Sie auf www.wartsila.com.

6. Teilequalitäts-Sicherungsplan (PQAP)

Wärtsilä-Lieferanten müssen sich einem Qualitätssicherungsprozess unterziehen, um Wärtsilä mit zuverlässigen und nachhaltigen Produkten versorgen zu können. Der Zweck des PQAP ist es, zu gewährleisten, dass die Produkte den Spezifikationen und Qualitätsanforderungen entsprechen und zur richtigen Zeit geliefert werden. Sobald der PQAP genehmigt wurde, darf der Lieferant keine Änderungen vornehmen, ohne zuvor die Zustimmung von Wärtsilä eingeholt zu haben.

Der PQAP spart Zeit und Kosten sowohl für Wärtsilä als auch für den Lieferanten und ist eine effektive Methode, um Probleme und mögliche Missverständnisse bei der Entwicklung eines Teils vom Entwurf bis zur Produktion zu vermeiden.

Ziel des Teilqualitäts-Sicherungsplans ist es, sicherzustellen, dass der Lieferant in der Lage ist, die beabsichtigten Teile rationell und effizient im Rahmen eines zugelassenen Produktionsprozesses herzustellen.

Der Prozess dient dazu, sicherzustellen, dass die technischen Anforderungen von Wärtsilä erfüllt werden, dass ihre Spezifikationen erfüllt werden und dass der Lieferant über ein klares Verständnis der Verantwortlichkeiten verfügt.

Alle Produkte unterlaufen der Qualitätssicherung nach der PQAP. Die Qualitätssicherung der gekauften Teile ist eine grundsätzliche Notwendigkeit und ist in der gesamten Wärtsilä-Lieferkette vorgeschrieben, da sie Wärtsilä ermöglicht, störungs- und fehlerfreie Lieferungen sicherzustellen.

Der PQAP wird durchgeführt, wenn Teile sich ändern, ein neuer Lieferant eingesetzt wird, ein modifiziertes Teil mit geänderten Anforderungen vorkommt oder wenn wichtige Änderungen an einem Prozess oder an den Werkzeugen vorgenommen werden oder wenn ein neuer Fertigungsstandort genutzt wird.

Der PQAP sorgt dafür, dass die Teile den Anforderungen entsprechen und in der gewünschten Qualität pünktlich geliefert werden. Er zeigt an, dass das Teil zugelassen ist und der Produktionsprozess unterbrechungsfrei ist.

Der PQAP besteht aus 14 miteinander verbundenen Tätigkeiten, die die Produktionsbereitschaft gewährleisten und daher vor Beginn der Produktion abgeschlossen sein müssen.

Im Wesentlichen verbessert der PQAP das Verständnis der Kundenbedürfnisse, einschließlich definierter kritischer Merkmale und deren Validierung durch Entwurfsprüfungen. Der PQAP ermöglicht die Entwicklung des Produktionsprozesses u.a. mit Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kapazitätseigenschaften. Mögliche Fehlerursachen werden analysiert und Mittel zur Entschärfung konzipiert. Durch Inspektionen, Erstmusterprüfung und Abnahme wird die Produktqualität weiter gesteuert. Der PQAP adressiert auch die Produktionsdurchlaufzeiten und die Verpackung für den Versand des Produkts.

Bei der Durchführung des PQAP muss der Lieferant dafür sorgen, dass der Produktionsprozess das Teil mit der erforderlichen Qualität, mit der erforderlichen Durchlaufzeit und dem geforderten Liefertermin produziert. Bei der Herstellung der ersten Proben wird der gesamte Produktionsprozess validiert und die Verfügbarkeit fähiger Ressourcen zur Herstellung, Inspektion, Prüfung und Lieferung von Erstmustern (Personal, Produktionsanlagen, Werkzeuge, Messmittel usw.) überprüft. Die Produktions-, Inspektions- und Prüfbedingungen müssen vor der Produktion und Lieferung von Erstmustern von Wärtsiläs Lieferantenentwicklungs-Vertreter genehmigt werden.

Alle PQAP-Aktivitäten müssen abgeschlossen sein, bevor die Genehmigung für den Produktionsbeginn durch den Wärtsilä-Vertreter erfolgt.

HINWEIS: Sobald der PQAP genehmigt wurde, darf der Lieferant keine Änderungen vornehmen, ohne zuvor die Zustimmung von Wärtsilä eingeholt zu haben.

7. Rückverfolgbarkeit und Aufbewahrung von Lieferantenmaterial

Der Lieferant muss dokumentierte Methoden für die eindeutige Identifizierung von Produktchargen oder Losen einrichten und aufrechterhalten, einschließlich der Kennzeichnung, wenn dies erforderlich ist. Wärtsilä kann ein Audit oder eine Inspektion des Rückverfolgbarkeitssystems des Lieferanten durchführen, um zu überprüfen, ob die Anforderungen erfüllt sind.

Wenn ein Produkt mit einer Seriennummer oder einer anderen Kennzeichnung versehen ist, muss diese Kennzeichnung über die gesamte Lebensdauer des entsprechenden Produkts aufrechterhalten werden. Bei Bedarf muss der Lieferant eine hinreichende Rückverfolgbarkeit der Produkte nachweisen. Die spezifische Anforderung für die Rückverfolgbarkeitskennzeichnung von Komponenten (Unique Item Identifier, UII und Data Matrix Barcode) muss vom Lieferanten bei Bedarf entsprechend den Komponentenspezifikationen erfüllt werden.

Der Lieferant hat Validierungsunterlagen solange aufzubewahren, wie das Produkt / die Produktfamilie für Produktions- / Dienstleistungsanforderungen aktiv ist, zuzüglich eines Kalenderjahres oder entsprechend der mit Wärtsilä vereinbarten spezifischen Rückverfolgbarkeits- und Aufbewahrungspflichten. Dieser Validierungsdatensatz umfasst, ist aber nicht beschränkt auf, Datensätze, die sich auf die Verwendung relevanter Werkzeuge, Konstruktionsänderungen und Bestelländerungen beziehen. Die Datensätze sind so zu lagern, dass die erforderliche Aufbewahrungszeit erfüllt ist.

Aufzeichnungen von Qualitätsdaten

Wärtsilä benötigt möglicherweise die produktspezifischen Qualitätsdaten, Aktualisierungen und Zeitplanungen vom Lieferanten.

Diese können im Zusammenhang mit der Produktherstellung, Fertigungskontrolle & Tests, Funktionsprüfungen und Endkontrolle usw., wie nach Zeichnungen, anwendbaren Normen, Qualitätsanweisungen, Klassifikationsstellen, Bestellungen und/oder Kaufverträgen erforderlich, stehen. Der Lieferant hat die erforderlichen Validierungen durchzuführen und diese Daten aufzubewahren und auf Verlangen von Wärtsilä innerhalb von zwei Werktagen vorzulegen.

Wärtsilä überwacht die Qualitätsleistung ihrer Lieferanten. Wärtsilä wird diese Maßnahmen über das Lieferanten-Dashboard den direkten Materiallieferanten mitteilen. Direkte Materiallieferanten können auf diese auch über das Lieferantenportal zugreifen.

8. Verpflichtung zur Sicherung von Prozessen

Der Lieferant führt in seinen Fertigungsprozessen während des Entwicklungszyklus die effizientesten Prozesse und effektiven Prozesskontrollen mit PQAP ein, um Produkte für Wärtsilä-Anlagen weltweit herzustellen. Es wird erwartet, dass derart entwickelte Prozesse durch die Sicherstellung der Herstellungsprozesse während der gesamten Produktionsfreigabe- und Betriebsphasen nachhaltig erhalten und gepflegt werden. Wärtsilä unterstützt dieses Bestreben mit Hilfe des Prozesskontrollplans (PCPA), der bei der Ermittlung und Bewertung der Wirksamkeit betrieblicher Abläufe wie Qualitätsmanagement, Dokumentation, Fertigungsprozessmanagement, Produktionsplanung und -steuerung, Qualitätskontrolle, Prüfung und Validierung, Logistik und kontinuierlicher Verbesserung hilft.

Lieferanten, die abhängig von der Kritikalität des Produkts und/oder dem Unternehmensprofil sind, unterliegen dem PCPA-Verfahren. Der geprüften Arbeitsbereich wird eingestuft (Rating). Jeder Lieferant, der das Ziel nicht erreicht, führt Korrekturmaßnahmen durch, um Verbesserungen in dem spezifischen erkannten Bereich zu erreichen. Anschließend wird ein Re-Audit durchgeführt, um die dazugewonnene Effektivität in den für Verbesserungen ermittelten Bereichen zu überprüfen. Wärtsilä behält sich das Recht vor, den Umfang dieser Wiederholungsprüfungen nach Bedarf zu bestimmen und die operativen Prozesse zu untersuchen.

9. Management von Prozess- und Konstruktionsänderungen

Wärtsilä behält sich das Recht vor, einen Auftrag schriftlich zu ändern, aufzuheben oder zu stornieren. Sollte die Abweichung einen erheblichen Einfluss auf den Lieferumfang, den Lieferzeitplan oder den Preis haben, stellt der Lieferant eine Schätzung mit folgenden Angaben aus:

1. Beschreibung der Lieferabweichung
2. detaillierten Fortschritts- und Ressourcenplan für die Ausführung der Abweichung
3. Berechnung der Auswirkungen der Abweichung auf Preis und ggf. Lieferzeitplan

Bei Auftragsänderung durch Wärtsilä bestätigt der Lieferant die Abweichung schriftlich innerhalb von vier (4) Geschäftstagen. Wenn nicht anders vereinbart, darf der Lieferant die Abweichung nicht ohne Auftrag und Zustimmung von Wärtsilä in Bezug auf (1) - (3) oben, durchführen.

Änderungen können folgendes enthalten:

- Rechtsvorschriften
- Produkt-Design, technische Spezifikationen
- Produkte von Unterauftragnehmern
- Materialien
- Dienstleister
- Herstellungsort
- Fertigungsprozess, Herstellungsverfahren, Verarbeitung, Tests
- Lagerung, Verpackung, Konservierung oder Lieferung.

Die von Wärtsilä geforderten Produktänderungen werden in einer Konstruktionsänderung dokumentiert. Eine technische Änderung kann in die aktualisierte(n) Zeichnung/Qualitätsanweisung/Standards/Spezifikationen aufgenommen werden. Dies wird dem Lieferanten entsprechend mitgeteilt.

Im Einklang mit der Änderung führt der Lieferant eine angemessene Überprüfung seines Qualitätssicherungssystems durch, einschließlich, aber nicht beschränkt auf eine Überprüfung der P-FMEA sowie Aktualisierungen des Kontrollplans und des Prozessablaufs. Durch die Implementierung der Änderung können Änderungen am PQAP notwendig werden.

Wenn das Produkt der Entwurfskontrolle des Lieferanten unterliegt, werden alle beabsichtigten Änderungen im Konstruktions- und Herstellungsverfahren des Lieferanten vor einer Implementierung vom Lieferanten an Wärtsilä kommuniziert bzw. ordnungsgemäß mitgeteilt. Dies ist wichtig, um die Risiken bei der Einführung von Änderungen, welche Wärtsiläs technische Produkteigenschaften, den Montageprozess, die Produkthandhabung oder eine ihrer beabsichtigten oder vorhersehbaren Anwendungen beeinflussen könnten, zu minimieren.

Bei Produkten, die am Standort installiert und getestet werden, sind alle baulichen Veränderungen zu dokumentieren und eine endgültige Fassung der Produktunterlagen durch den Lieferanten zu aktualisieren. Diese werden vom Lieferanten innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt des Feedbacks an Wärtsilä gesendet.

10. Der Umgang mit nicht-konformen Produkten und Dienstleistungen

Nichtkonformität kann eine Abweichung von den Zeichnungs- oder Bestellanforderungen wie Qualität, Aussehen, Verpackungsmaterial, Metallurgie, Etikettierung, Menge, Handhabung und Versand, Lieferung, Sauberkeit und/oder Abmessungs- oder Leistungsthemen beinhalten. Wenn eine Nichtkonformität im Prozess/Produkt des Lieferanten festgestellt wurde, hat der Lieferant Wärtsilä sofort und unverzüglich zu informieren. Der Lieferant hat die Ursachen zu analysieren und korrigierende und vorbeugende Maßnahmen zu treffen, indem er geeignete und anerkannte Werkzeuge verwendet. Der Lieferant liefert nur Produkte oder Materialien, die seine Kaufspezifikationen und/oder andere vereinbarte relevante Spezifikationen oder Merkmale erfüllen.

Dem Lieferant liegt ein Verfahren zur Abwicklung interner Nacharbeiten/Verschrottung vor. Das Verfahren umfasst unter anderem:

1. einen proaktiven Plan zur Vermeidung von Nacharbeit/interne Verschrottung
2. klare Verantwortlichkeiten für die Handhabung der fehlerhaften Produkte, des Materials, der Arbeit, des überarbeiteten Materials usw.
3. separate und deutlich gekennzeichnete Behälterbereiche für defektes und nachbearbeitetes Material, um zu verhindern, dass es mit dem normalen Materialfluss in dem Prozess vermischt wird.
4. Anweisungen und einen Prozess zur Verwaltung von CAPA (Verschrottung entweder intern oder durch Unterlieferanten)
5. Anweisungen für die Rückverfolgbarkeit, Nacharbeiten, Nachprüfungen und die Kontrolle nachbearbeiteter Teile

Wärtsilä kann ein spezielles Ursachenanalysesystem wie z.B. 8D verlangen, wenn ein nicht-konformes Produkt oder Material erkannt wird. In solchen Fällen stellt Wärtsilä dem Lieferanten einen Nichtkonformitätsbericht (NCR) aus.

Der Lieferant verfügt über ein Empfangsverfahren für NCRs, um sicherzustellen, dass der NCR ohne Verzögerung bearbeitet wird.

Die Kritikalität des NCR kann die Eskalation des Problems von der Qualitätssicherung des Lieferanten zum Category Management von Wärtsilä auslösen.

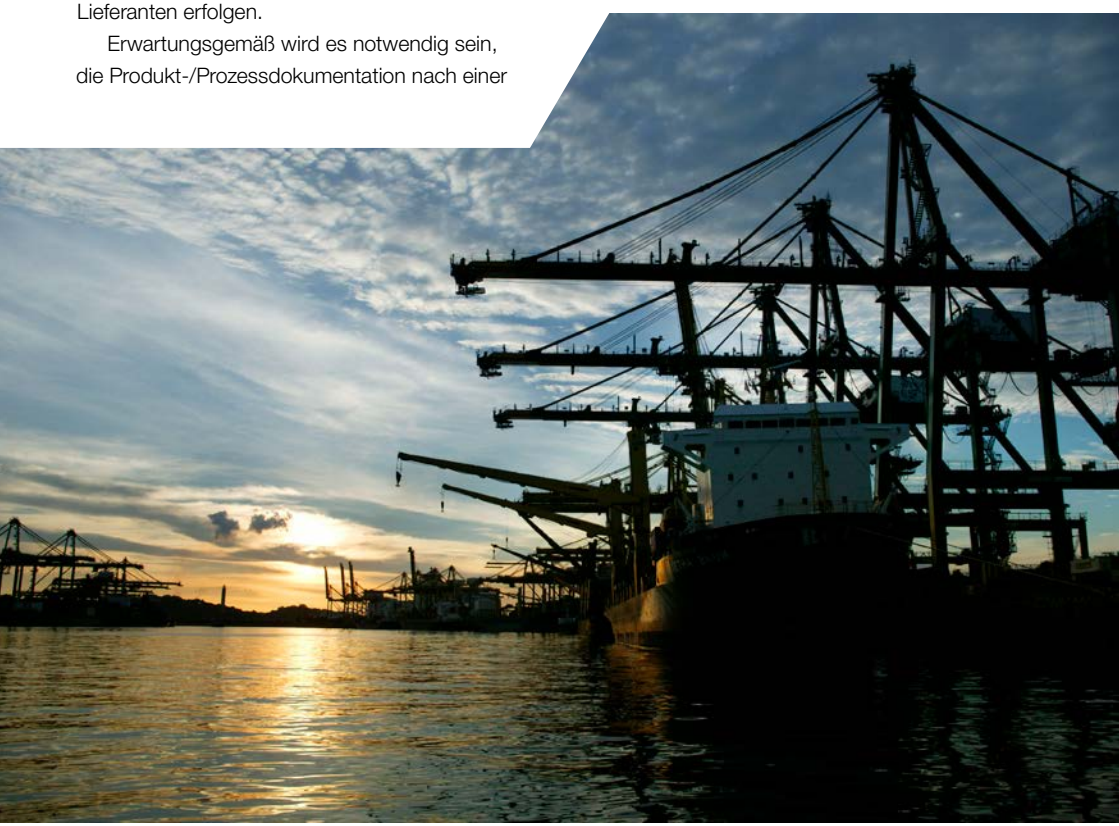
Sollte die Nichtkonformität an der Stelle festgestellt werden, an der das Produkt/Gerät installiert wird, beauftragt Wärtsilä den Lieferanten, den Ersatz- oder Reparaturvorgang einzuleiten.

Der Lieferant hat innerhalb von zwei Arbeitstagen auf eine Nichtkonformität mit Korrekturen zu reagieren. Der Lieferant hat die abschließende Ursachenanalyse, einschließlich Korrektur- und Präventivmaßnahmen (CAPA) innerhalb von 7 Tagen (für gemeldetes Material, das weniger als 6 Monate ab dem Datum der Meldung und danach 21 Tage für die Lieferungen danach geliefert wird) zur Verfügung zu stellen.

Der Lieferant hat die Verantwortung für die Lösung der von Wärtsilä geäußerten Forderungen. Ursachenanalysen der Zulieferer werden mit professionellen Problemlösungsmethoden wie 8D-Berichten, Fishbone-Diagrammen, „5 Warums“

usw. durchgeführt, die bei der Reaktion auf NCRs gegenüber Wärtsilä nachgewiesen werden. Reaktionen, die möglicherweise unzureichend sind, werden zurückgesandt und der Lieferant hat umgehend eine aktualisierte und zufriedenstellende Antwort zu geben. Die Nichterbringung einer angemessenen Reaktion auf NCRs oder einer Verbesserung der Leistung kann dazu führen, dass Wärtsilä einen Dritten zur Durchführung von Inspektionen beim Lieferanten von Wärtsilä-Produkten einsetzt. Diese Tätigkeit kann auch auf Kosten des Lieferanten erfolgen.

Erwartungsgemäß wird es notwendig sein, die Produkt-/Prozessdokumentation nach einer Korrekturmaßnahme zu überprüfen. Daher muss der Lieferant auch nach dem Problemlösungsverfahren die Angemessenheit und Korrektheit der PQAP-Dokumente/Prozessdokumente überprüfen und gewährleisten. Der Lieferant hat gegenüber Wärtsilä zu bestätigen, dass eine solche Überprüfung stattgefunden hat, und hat Nachweise für die Erfüllung derselben vorzulegen. Wärtsilä kann diese überprüfen und nach Bedarf genehmigen.



11. Kontinuierliche Bewertung der Lieferantenleistung

Um Qualität und Kostenexzellenz zu erreichen und die Partnerschaft mit der Lieferkette zu stärken, erwartet Wärtsilä, dass die Zulieferer immer pünktlich und in der richtigen Qualität liefern. Wärtsilä erkennt an, dass der Erfolg weitgehend von der Lieferkette abhängt und führt eine kontinuierliche Bewertung der Lieferantenleistung auf Basis von Kennzahlen durch. Zu den Nichtkonformitäten gehört auch die Unfähigkeit, die Anforderungen an Wärtsilä-Lieferanten zu erfüllen, wenn dies bei Audits und Bewertungen beobachtet wird.

Qualitätslevel

Wärtsilä erwartet von ihren Lieferanten die Lieferung in voller Übereinstimmung mit seinen Spezifikationen durchzuführen. Der Kerngedanke ist dabei, sich auf präventive und proaktive Qualitätssicherungsaktivitäten nahe der Quelle der Verantwortung zu konzentrieren.

Um die Qualität der gelieferten Produkte zu messen und zu überwachen, bewertet Wärtsilä Lieferantenqualität und Leistung anhand verschiedener, sich gegenseitig ergänzender Leistungsindikatoren, um so ein multidimensionales Bild der Leistungsfähigkeit des Lieferanten zu erhalten.

Die Nichterreichung der vereinbarten Ziele kann zu Korrekturmaßnahmen führen, siehe Kapitel 10. Der Umgang mit nicht-konformen Produkten und Dienstleistungen

Lieferzuverlässigkeit

Wärtsilä erwartet von seinen Lieferanten stets eine pünktliche Lieferung. Dieser Gedanke zielt darauf, Inventar in der gesamten Lieferkette zu verhindern und zu reduzieren. Darüber hinaus streben Kunden in Projekten, in denen Wärtsilä engagiert ist, in der Regel hohen Vertragsstrafen für alle Verzögerungen an.

Die termingerechte Lieferung wird in allen Wärtsilä-Lieferzentren durch den Eingang des korrekten Materials mit der richtigen Qualität zum vereinbarten Zeitpunkt mit den richtigen Unterlagen, Zertifikaten (sofern zutreffend) und dem Lieferdatum gemessen. Im Allgemeinen sind verspätete Lieferungen überhaupt nicht zulässig, und bei verspätete Lieferungen können Vertragsstrafen fällig werden. Der Lieferant hat Wärtsilä unverzüglich über jede mögliche verspätete Lieferung zu informieren und erhält auch eine Genehmigung für alle vorzeitigen Lieferungen.

Die Nichterreichung der vereinbarten Ziele kann zu Korrekturmaßnahmen führen, siehe Kapitel 10. Der Umgang mit nicht-konformen Produkten und Dienstleistungen. Diese Ziele werden in regelmäßigen Abständen mit der Erwartung erhöht, dass diese Lieferanten schließlich erfüllen das Ziel der pünktlichen Lieferung erreicht.

Die monatlich überwachten Informationen können über das Lieferantenportal den direkten Materiallieferanten zugänglich gemacht werden.

Kosten

Wärtsilä erwartet von ihren Lieferanten eine Lieferung zu optimalen Kosten. Ziel ist es, unnötige Kosten in der gesamten Lieferkette durch eine schlanke Philosophie zu beseitigen/zu reduzieren. Wärtsilä fördert und ermutigt die Lieferanten, Berechnungen der Gesamtbetriebskosten für ihre Produkte einzuleiten. Basierend auf den Kostenszenarien kann sich Wärtsilä entscheiden,

mit dem Lieferanten durch Teilnahme an Lieferanten-Kostenseminaren von Wärtsilä zusammen zu arbeiten. Es wird erwartet, dass der Lieferant die notwendigen Mittel zur Erreichung der gesetzten Ziele einsetzt. Es wird vom Lieferanten erwartet, dass er mit Wärtsilä kooperiert und transparent an der Kostenstruktur für die Lieferung mit dem Ziel der Kostenoptimierung arbeitet.

Durchlaufzeiten

Wärtsilä erwartet von seinen Lieferanten eine Lieferung mit der vereinbarten Durchlaufzeit. Dieser Gedanke zielt darauf, die Durchlaufzeiten in der gesamten Lieferkette zu optimieren. Wärtsilä fördert und ermutigt die Zulieferer, Make-or-buy-Studien zu erstellen und das Modell der „schlanken Lieferkette“ für alle ihre Produkte anzuwenden. Wärtsilä kann mit dem Lieferanten zusammenarbeiten, um die Durchlaufzeiten zu senken. Es wird erwartet, dass der Lieferant die notwendigen Mittel zur Erreichung der gesetzten Ziele einsetzt.

In einem regelmäßigen Produktionsszenario wird erwartet, dass der Lieferant die Informationen des Supplier Dashboards im Lieferantenportal mindestens monatlich überprüft, um seine Maßnahmen in einer korrektiven und präventiven Weise zur Verbesserung der Leistung bezüglich der KPIs zu überprüfen und zu steuern. Außerdem werden regelmäßige Auswertungen durchgeführt. Die Häufigkeit dieser Auswertungen basiert auf der Kritikalität des gelieferten Produktes. Sie basieren auf der Leistungsfähigkeit des Lieferanten, unter Berücksichtigung der Faktoren wie Wärtsiläs Lieferantenanforderungen, der Qualität und der Lieferung, der Prozessdurchlaufzeiten, des Qualitätsmanagementsystems, der Kommunikation und der Reaktionsfähigkeit, des Niveaus des Engagements und der Investitionen, der Bearbeitung von Beschwerden usw. Die Auswertung wird über ein Audit durchgeführt, und die Ergebnisse werden dem Lieferanten mitgeteilt, damit Abhilfemaßnahmen getroffen werden können. Die von den Wärtsiläs Lieferanten geforderten Kriterien, die bereits früher in diesem Handbuch erwähnt wurden, sind von grundlegender Bedeutung, und die Nichteinhaltung eines dieser Parameter wird als kritischer Fehler angesehen, wonach der Lieferant aus weiteren Geschäftsbeziehungen ausgeschlossen werden kann. Diese Bewertung dient als Grundlage für Lieferantenzuschlag, Vergütungen und Aktivitäten der Geschäftsentwicklung.

12. Kontinuierliche Verbesserung

Um den Anforderungen von Wärtsilä gerecht zu werden, müssen die täglichen Arbeitsabläufe und Arbeitsweisen mit dem Ziel der bestmöglichen Leistung optimiert werden. Hierzu müssen einheitliche Verfahren eingehalten und weiterentwickelt werden. Wärtsilä braucht ausgezeichnete Versorgungsquellen, um seinen Betrieb und die Bedürfnisse der Kunden von Wärtsilä zu unterstützen. Flüssige und straffe Prozesse zwischen Lieferanten und Wärtsilä ermöglichen eine kontinuierliche Verbesserung. Das Ergebnis einer kontinuierlichen Verbesserung sind ausgezeichnete Lieferquellen und ausgezeichnete Lieferantenbeziehungen.

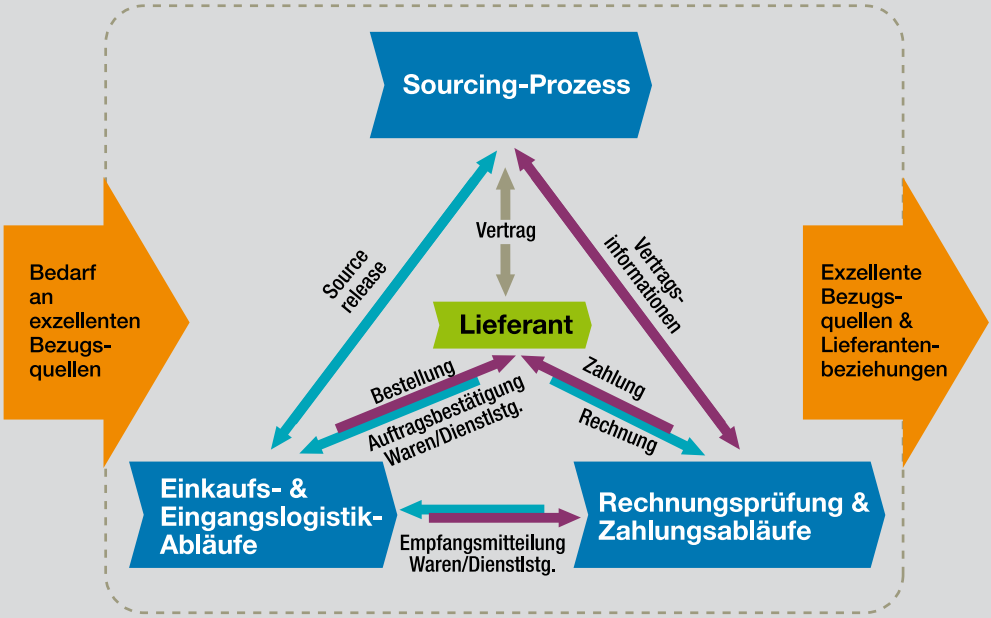
Die folgenden Prozesse beinhalten die Interaktion mit dem Lieferanten:

- Sourcing-Prozess
- Einkaufs- und Inbound-Logistikprozesse
- Rechnungsprüfung und Zahlungsabwicklung.

Sourcing-Prozess

Dieser Prozess ermöglicht Aktionen und Interaktionen in den folgenden Punkten, um operative Exzellenz zu erreichen, ist aber nicht beschränkt auf diese.

- Durchlaufzeiten und Prognoseregeln
- Die Erreichung von Qualitätsstandards für gelieferte Produkte



- Unterstützung von Lieferanten bei der Einhaltung von Produktspezifikationen durch Lieferantenentwicklungsprozesse, Audits und Folgemaßnahmen
- Handling technischer Informationen
- Überwachung, Bewertung und Berichterstattung über die Leistung der Lieferanten und damit zusammenhängende Maßnahmen
- Erhalt von Ergebnissen der Wärtsilä-Kundenbeziehungen und deren Korrelation mit der Lieferantenleistung
- Projekte zur Kostensenkung und Produktverbesserung
- Flexible Aktivitäten für Normung und Gemeinsamkeit
- Bestandsreduzierung (z. B. vom Verkäufer verwaltete Bestände, wobei der Lieferant die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der vereinbarten Bestände der gelieferten Produkte übernimmt)
- Lieferantenvereinbarungen, usw.
- Der Lieferant hat vor Unterzeichnung einer Vereinbarung zu bestätigen, dass alle in der Vereinbarung erwähnten technischen Spezifikationen, Zeichnungen und Anweisungen, die mit der Lieferung zusammenhängen, verstanden wurden.

Einkaufs- und Inbound-Logistikprozesse

Die Einkaufsaktivitäten zwischen Wärtsilä und seinen Lieferanten werden zwischen dedizierten Käufern von Wärtsilä und ihren Entsprechungen beim Lieferanten durchgeführt. Diese Vorgänge umfassen alles von vorläufigen Volumenangaben, Bestellungen, Bestätigungen, Rechnungen, Qualitätsmeldungen, Lieferantenbescheinigungen

usw. Die Kommunikation vom Lieferanten an Wärtsilä zu betrieblichen Fragen ist an die in der Bestellung angegebene Person zu richten. Im täglichen Betrieb verfügt der Lieferant über eine oder mehrere eindeutig benannte Kontaktperson(en) für den Umgang mit Wärtsilä und ein entsprechendes Sicherungssystem. Diese Ansprechpartner sind für die kontinuierliche Weiterentwicklung der erforderlichen Kooperation zwischen dem Lieferanten und Wärtsilä verantwortlich. Die Lieferanten bestätigen ihre Fähigkeit, die aufgeführten Anforderungen von Wärtsilä auf Anfrage zu erfüllen. Nach Erhalt von Bestellungen von Wärtsilä bestätigt der Lieferant jede Bestellposition innerhalb von 7 Tagen nach Auftragserteilung und 3 Tagen bei Serviceaufträgen, soweit nichts anderes vereinbart ist.

Vereinbarte Lieferzeiten sind einzuhalten. Ausnahmen können jedoch einvernehmlich vereinbart werden. Für den Fall, dass Wärtsilä dem Lieferanten einen periodischen Überblick über offene Bestellungen gibt, überprüft der Lieferant das Auftragsbuch gegen seinen Fertigungsplan, um sicherzustellen, dass alle Informationen aufeinander abgestimmt sind. Dazu gehört auch die Überprüfung der Listen auf mögliche Diskrepanzen. Der Lieferant hat sein Auftragsbuch laufend zu überwachen, um proaktiv zu gewährleisten, dass seine Kapazitäten und Fähigkeiten trotz veränderter Marktbedingungen oder vereinbarter Änderungen der Kundenanforderungen auf einem ausreichenden Niveau für die Erhaltung der Geschäftstätigkeit bleiben. Der Lieferant hat Wärtsilä unverzüglich und proaktiv über etwaige Mängel zu informieren. Die Weiterentwicklung der betrieblichen Effizienz wird durch die Durchsetzung integrierter Systemlösungen, proaktiver Arbeitsabläufe (z. B. für

den Einkaufsprozess), bewährter Praktiken usw., gemeinsam von Wärtsilä und seinen Lieferanten kontinuierlich weiterverfolgt.

Der Lieferant hat das Verpackungsmaterial zur Verfügung zu stellen und die Lieferung angemessen zu verpacken, um den Auswirkungen des Transports zu widerstehen, unter Berücksichtigung der Anweisungen von Wärtsilä, der Art der Ware und der Art der Handhabung und Lagerung während des Transports. Unlackierte metallische Oberflächen jedes Bauteils müssen gut vor Korrosion geschützt werden. Der Lieferant hat Wärtsilä und den von Wärtsilä eingesetzten Spediteur spätestens sieben (7) Tage vor der Lieferung Angaben zur Sendung zuzustellen. Die vom Lieferanten gelieferten Container müssen über die für ein (1) Jahr gültige Container-Sicherheitsbescheinigung verfügen. Die Lieferung muss, falls zutreffend, eine für die jeweilige Kiste oder Einheit spezifische Verpackungsliste enthalten, die Angaben wie Markierungen, Positionsnummern, Bestellnummern, Verpackungen, Abmessungen, Brutto- und Neugewicht sowie sonstige Informationen enthält, die in der Bestellung erforderlich sind.

Rechnungsprüfung und Zahlungsabwicklung

Fakturierung

Bei der Rechnungsstellung an Wärtsilä ist die elektronische Rechnungsstellung (e-invoicing) die bevorzugte Methode. Zusätzliche Methoden zur Sendung der Rechnung an das Wärtsilä Shared Service Center sind: EDI, E-Mail und Postversand. Unabhängig davon, welche Methode angewendet wird, müssen die Rechnungsanforderungen beachtet und erfüllt werden. Weitere Informationen über die technischen Voraussetzungen für die elektronische Rechnungsstellung und die Einkaufsbedingungen finden Sie auf der Webseite von Wärtsilä **http://www.wartsila.com/en/about/suppliers/mission**.

Elektronischer Datenaustausch

Wärtsilä erwartet, dass hochvolumige Zulieferer ihre Produktionsanlagen mit den Produktionssystemen der Wärtsilä-Werke integrieren können. Sie verfügen zumindest über die Möglichkeit, sich mit dem Lieferantenportal zu verbinden, um die neuesten Listungen bezüglich der Normen, die für die Herstellung von Produkten für Wärtsilä verwendet werden, einzuholen und auf das Supplier Dashboard zur Initiierung proaktiver präventiver Maßnahmen auf ihrer Seite zuzugreifen sowie produktbezogene Informationen elektronisch zu versenden.

Wärtsilä engagiert sich für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft und wir ermutigen unsere Lieferanten, dieses Engagement zu teilen.

Wärtsilä ist ein weltweit führender Anbieter moderner Technologien und ganzheitlicher Lösungen über die gesamte Produktlebensdauer für die Schifffahrts- und Energiemärkte. Durch die Entwicklung nachhaltiger Innovationen und die Steigerung der Gesamteffizienz maximiert Wärtsilä die ökologische und ökonomische Leistung der Schiffe und Kraftwerke ihrer Kunden. Wärtsilä ist an der NASDAQ in Helsinki, Finnland, gelistet.

www.wartsila.com

WÄRTSILÄ® ist eine eingetragene Marke. Copyright © 2016 Wärtsilä Corporation.

DBAC404229/12.2016/Bock's Office